echt und mittendrin.

Gemeinde **Dagmersellen**

Botschaft zur Urnenabstimmung vom 28. Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

Anordnung kommunale Volksabstimmung vom 28. Juni 2020 3

Jahresbericht 2019:
Orientierung 4
Ergänztes Budget Erfolgsrechnung 6
Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereichen 7
Gestufter Erfolgsausweis 8
Ergänztes Budget Investitionsrechnung 9
Investitionsrechnung 10
Leistungsaufträge mit Globalbudget 11
Bilanz 32
Finanzkennzahlen 33
Geldflussrechnung 34
Antrag und Verfügung des Gemeinderates 36
Bericht der Controllingkommission 37
Prüfbericht der externen Revisionsstelle 38

Titelseite

Sanierte Kirchstrasse Dagmersellen

Hinweis auf die Parteiversammlungen zur Orientierung über die Urnenabstimmung:

Aufgrund der ausserordentlichen Lage zufolge des Coronavirus finden voraussichtlich keine Parteiversammlungen statt.

Anordnung kommunale Volksabstimmung vom 28. Juni 2020

Gemäss Anordnung des Gemeinderates Dagmersellen vom 30. April 2020 findet am Sonntag, 28. Juni 2020, die kommunale Volksabstimmung über folgende Vorlage statt:

- **Jahresbericht 2019**

Urnenzeit

Das Urnenbüro ist am Sonntag, 28. Juni 2020, von 10:00 – 11:00 Uhr geöffnet. Die Urne ist im Foyer des Gemeindehauses Dagmersellen aufgestellt.

Stimmregister

Die Stimmberechtigten können das unbearbeitete Stimmregister einsehen. Das Stimmregister wird am Dienstag, 23. Juni 2020, 18:00 Uhr, abgeschlossen.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft nach Art. 398 ZGB stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens am 23. Juni 2020 ihren politischen Wohnsitz in Dagmersellen geregelt haben.

Briefliche Stimmabgabe

Die briefliche Stimmabgabe ist ab Erhalt der Abstimmungsunterlagen per Post, beim Briefkasten des Gemeindehauses und am Schalter der Gemeindekanzlei bis am Abstimmungssonntag um 11:00 Uhr möglich. Wer brieflich stimmen will, legt den Stimmzettel der kommunalen Volksabstimmung mit den Wahlzetteln des zweiten Wahlgangs für ein Mitglied der Bildungskommission und zwei Mitglieder der Ortsplanungskommission in das grüne amtliche Stimm- und Wahlkuvert und klebt es zu. Der unterschriebene Stimmrechtsausweis und das grüne amtliche Stimm- und Wahlkuvert sind in das graue Rücksendekuvert (das Zustellkuvert dient gleichzeitig auch als Rücksendekuvert) zu legen.

Orientierungsversammlung

Es findet keine Orientierungsversammlung statt. Die Information an die Stimmberechtigten erfolgt mit dem erläuternden Bericht des Gemeinderates (§ 7 Abs. 2 Covid-19-Verordnung) sowie mittels öffentlicher Auflage.

Jahresbericht 2019

Orientierung

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen erstmals einen Jahresbericht nach den neuen Vorgaben des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG). Diese basieren auf dem schweizweit gültigen Rechnungslegungsstandard nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2).

Damit eine Vergleichbarkeit mit dem Budget 2019 ermöglicht wird, ist die Rechnung 2019 analog gegliedert. Einen Vergleich mit der Rechnung 2018 ist einmalig in diesem Jahr nicht verlangt und wurde somit auch nicht erarbeitet. Ab der Rechnung 2020 wird der Vorjahresvergleich dann wieder möglich sein.

Folgende Informationen sind in der Rechnung nach HRM2 neu gegenüber der alten Rechnungslegung:

Kreditüberträge
Wenn geplante Vorhaben nicht innerhalb der Rechnungsperiode abgeschlossen werden, können die nicht eingesetzten Mittel auf die Rechnung des Folgejahres übertragen werden. Die vom Gemeinderat genehmigten Kreditüberträge vom Budget 2019 ins Budget 2020 der Erfolgsrechnung finden Sie auf Seite 6 und jene der Investitionsrechnung auf Seite 9.

Geldflussrechnung
In der Geldflussrechnung werden die Zunahme und die Abnahme der liquiden Mittel in der Periode gegenübergestellt. Sie ist gegliedert in Betriebliche Tätigkeit, Investitions- und Anlagetätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit. Die Geldflussrechnung, erstellt nach indirekter Methode, finden Sie auf Seite 34.

Anhänge zur Jahresrechnung
Zur Erhöhung der Transparenz werden die folgenden Dokumente publiziert:

- Rechtsgrundlagen, angewandtes Regelwerk und Abweichungen, Rechnungslegungsgrundsätze, wesentliche Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung
- Anlagespiegel, der sämtliche Finanz- und Sachanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens umfasst
- Sonderkreditkontrolle
- Rückstellungsspiegel
- Beteiligungsspiegel
- Eventualverpflichtungen
- Finanziellen Zusicherungen
- Eigenkapitalnachweis

Aufgrund des Umfanges einzelner Dokumente werden nicht alle in der Botschaft abgedruckt. Die oben erwähnten Dokumente sowie die detaillierte Erfolgsrechnung nach Leistungsgruppen und Kostenstellen/Kostenträger wie auch jene nach Artengliederung und die detaillierte Bilanz per 31. Dezember 2019 können auf der Homepage www.dagmersellen.ch – Onlineschalter – Finanzverwaltung heruntergeladen oder bei der Finanzverwaltung telefonisch (062 754 52 92) bestellt werden.

Umsetzung Legislaturprogramm
Mit der Umsetzung des FHGG sind alle Gemeinden verpflichtet, ein Legislaturprogramm zu erstellen. Diese Pflicht beginnt mit der Legislatur 2020 - 2024. Das bisherige Legislaturprogramm des Gemeinderates Dagmersellen wurde noch vor der Umsetzung des FHGG erstellt. Da früher eine andere Gliederung gewählt wurde, ist heute ein Vergleich pro Aufgabenbereich nicht aussagekräftig. Für die neue Legislatur 2020 - 2024 wird das Legislaturprogramm pro Aufgabenbereich erstellt. Der Bericht zur Umsetzung des Legislaturprogramms erfolgt deshalb erst ab Rechnung 2021.

Zusammenfassung zum Abschluss 2019
Die **Erfolgsrechnung** schliesst bei CHF 39'832'906.46 Aufwand und CHF 44'463'867.10 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'630'960.64 ab. Die Erfolgsrechnung schliesst somit gegenüber dem Budget, welches einen Aufwandüberschuss von CHF 169'400.00 (ergänztes Budget) ausweist, um rund CHF 4.8 Mio. besser ab.

Die Aufgabenbereiche (AB) haben folgendermassen zum guten Ergebnis beigetragen:

AB 10: Politik und Verwaltung	CHF	33'568.54
AB 20: Bildung	CHF	261'760.04
AB 30: Gesundheit und Soziales	CHF	202'847.47
AB 40: Alterszentrum Eiche (Spezialfinanzierung)	CHF	0.00
AB 50: Bau, Infrastruktur, Verkehr	CHF	2'926'396.89
AB 60: Umwelt, Ver- und Entsorgung	CHF	52'980.00
AB 70: Finanzen und Steuern	CHF	1'346'607.62
Ertragsüberschuss	**CHF**	**4'630'960.64**

Bei der Betrachtung der Details kann festgestellt werden, dass das bessere Ergebnis hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen ist:

- Auflösung der Rückstellung von CHF 2'850'000.00 im AB 50 (Bundesgerichtsurteil bezüglich Auszonung Grundstück Nr. 442, Sagen).
- Höhere Grundstückgewinnsteuer von CHF 814'000.00 im AB 70 (Grundstück Nr. 309)
- Höhere Rückerstattungen bei der Wirtschaftlichen Sozialhilfe von CHF 360'000.00 im AB 30.
- Bei den Steuern von natürlichen Personen konnten bei den Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen CHF 320'000.00 und bei den Nachträgen aus früheren Jahren CHF 185'000.00 mehr verbucht werden.
- Dank kostenbewusstem Handeln auf allen Stufen konnten in allen Aufgabenbereichen tiefere Ausgaben und zum Teil höhere Erträge ausgewiesen werden.

Die **Investitionsrechnung** schliesst mit Bruttoinvestitionen im Betrag von CHF 3'200'850.00 ab (ergänztes Budget: CHF 3'250'000.00).

Die **Bilanz** weist per 31. Dezember 2019 Aktiven und Passiven von je CHF 87'684'673.01 aus. Dies entspricht einer Zunahme der Bilanzsumme von CHF 10'541'493.80. Das Finanzvermögen beläuft sich auf CHF 44'609'067.37 oder 50.87 % der Aktiven. Das Verwaltungsvermögen hat durch die getätigten Investitionen und abzüglich der Abschreibungen um CHF 951'792.20 zugenommen und beträgt 49.13 % der Aktiven bzw. CHF 43'075'605.64.

Nach Verbuchung des Ertragsüberschusses von CHF 4'630'960.64 beträgt der kumulierte Bilanzüberschuss per 31. Dezember 2019 CHF 20'422'760.87. Dagmersellen hat neu ein Nettovermögen von CHF 383.00 pro Einwohner.

Die Finanzkennzahlen (Seite 33) bewegen sich alle in der vom Kanton vorgegebenen Bandbreite.

Mit Sicht auf die oben dargestellten Zahlen darf man feststellen, dass Dagmersellen über einen sehr gesunden Finanzhaushalt verfügt. Die Freude darüber wird leider getrübt durch die momentane Pandemie, welche durch das Coronavirus ausgelöst wurde. Niemand kann heute all die Auswirkungen dieser Krise abschätzen. Zu wissen, dass Dagmersellen einen gesunden Finanzhaushalt hat, kann uns für die Bewältigung der anstehenden Herausforderungen etwas Zuversicht vermitteln.

Korrektur
Mit dem Restatement 2 per 1. Januar 2019 musste die komplette Bilanz per 31. Dezember 2018 neu bewertet und in die neuen Finanzbuchhaltungskonten nach HRM2 überführt werden. Leider ist bei der Bewertung der aktiven und passiven Abgrenzungsposten bei diesem Restatement 2 ein Berechnungsfehler unterlaufen. Die angepasste Bilanz wurde um CHF 346'000.00 zu hoch bewertet. Dies hatte zur Folge, dass es eine Korrektur bei den Neubewertungsreserven und bei den Aufwertungsreserven von je CHF 173'000.00 gab. Das Eigenkapital verringert sich somit um CHF 346'000.00 gegenüber dem von der Gemeindeversammlung am 5. Juni 2019 genehmigten Bilanzanpassungsbericht. Die Finanzaufsicht Gemeinden, die externe Revisionsstelle Balmer-Etienne AG sowie die Controllingkommission wurden darüber informiert und haben die Korrektur genehmigt. Da es sich um einen offensichtlichen Rechnungsfehler handelt, muss diese Korrektur nicht noch einmal von den Stimmberechtigten genehmigt werden. Sie müssen aber darüber in Kenntnis gesetzt werden, was hiermit gemacht wird. Die Finanzverwaltung entschuldigt sich für den Fehler.

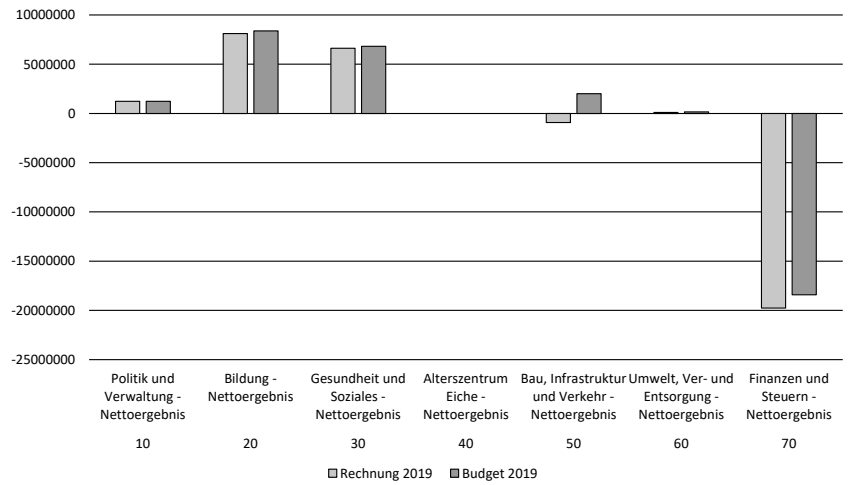
Ergänztes Budget Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung in 1'000 CHF	Budget festgesetzt	Kreditüberträge aus Vorjahr	Nachtrags-kredite	Kreditüberträge ins Folgejahr	Budget ergänzt
Saldo Globalbudget (alle Aufgabenbereiche)	**193**	**-**	**-**	**24**	**169**
1 AB 10 Politik und Verwaltung	**1'261**	**-**	**-**	**24**	**1'237**
LG 1014 Zentrale Dienste	31	-	-	24	7
2 AB 20 Bildung	**8'380**	**-**	**-**	**-**	**8'380**
3 AB 30 Gesundheit und Soziales	**6'815**	**-**	**-**	**-**	**6'815**
4 AB 40 Alterszentrum Eiche	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
LG 4040 Alterszentrum Eiche	144	-	-	10	134
LG 4040 Alterszentrum Eiche	14	-	-	5	9
LG 4040 Alterszentrum Eiche	15	-	-	5	10
LG 4040 Alterszentrum Eiche	-173	-	-	-20	-153
5 AB 50 Bau, Infrastruktur und Verkehr	**2'001**	**-**	**-**	**-**	**2'001**
6 AB 60 Umwelt, Ver- und Entsorgung	**152**	**-**	**-**	**-**	**152**
LG 6061 Abwasser	35	-	-	7	28
LG 6061 Abwasser	-35	-	-	-7	-28
LG 6064 Öffentliche Sicherheit	24	-	-	7	17
LG 6064 Öffentliche Sicherheit	-24	-	-	-7	-17
7 AB 70 Finanzen und Steuern	**-18'416**	**-**	**-**	**-**	**-18'416**

Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereichen

Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereichen *Aufwand (-) / Ertrag (+)*	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
10 Politik und Verwaltung - Nettoergebnis	-1'227'128	-1'236'896	-
20 Bildung - Nettoergebnis	-8'118'373	-8'380'133	-
30 Gesundheit und Soziales - Nettoergebnis	-6'612'362	-6'815'210	-
40 Alterszentrum Eiche - Nettoergebnis	0	-	-
50 Bau, Infrastruktur und Verkehr - Nettoergebnis	924'855	-2'001'542	-
60 Umwelt, Ver- und Entsorgung - Nettoergebnis	-98'816	-151'796	-
70 Finanzen und Steuern - Nettoergebnis	19'762'784	18'416'177	-
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**4'630'960.64**	**-169'400**	**0**

Vergleich der Aufgabenbereiche



Gestufter Erfolgsausweis

	Erfolgsrechnung / gestufter Erfolgsausweis	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
30	Personalaufwand	15'960'750	16'144'900	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'781'188	4'284'200	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	*1'833'089*	*2'174'100*	
35	Einlagen in Fonds und SF	491'209	216'000	
36	Transferaufwand	6'914'176	9'398'000	
37	Durchlaufende Beiträge	5'520	-	
39	Interne Verrechnungen und Umlagen	10'654'571	9'076'804	
	Betrieblicher Aufwand	39'640'502	41'294'004	-
40	Fiskalertrag	18'171'112	16'785'000	
41	Regalien und Konzessionen	388'359	391'600	
42	Entgelte	7'288'359	6'871'100	
43	Verschiedene Erträge	62'448	50'000	
45	Entnahmen aus Fonds und SF	130'581	608'100	
46	Transferertrag	6'661'853	6'415'600	
47	Durchlaufende Beiträge	5'520	-	
49	Interne Verrechnungen und Umlagen	10'654'571	9'081'804	
	Betrieblicher Ertrag	43'362'802	40'203'204	-
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**3'722'300**	**-1'090'800**	**-**
34	Finanzaufwand	192'404	148'800	
44	Finanzertrag	**301'065**	**270'200**	
	Finanzergebnis	**108'661**	**121'400**	**-**
	Operatives Ergebnis	**3'830'961**	**-969'400**	**-**
38	Ausserordentlicher Aufwand	-	-	
48	Ausserordentlicher Ertrag	800'000	800'000	
	Ausserordentliches Ergebnis	**800'000**	**800'000**	**-**
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**4'630'961**	**-169'400**	**-**

Der Ausgleich der SF findet vor dem Abschluss statt. Die Ergebnisse sind folglich im Gesamtergebnis nicht enthalten und sind deshalb gemäss untenstehender Aufstellung abzubilden.

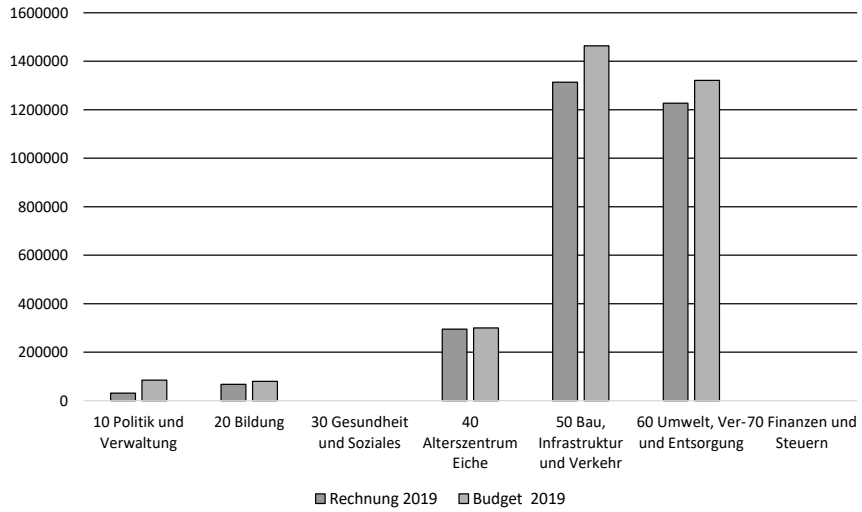
Ergebnisse Spezialfinanzierungen (Verbuchung vor Abschluss)			
Ergebnis Spezialfinanzierung (SF) Feuerwehr	66'652	29'300	
Ergebnis Spezialfinanzierung (SF) Alters- und Pflegeheim	25'863	-354'500	
Ergebnis Spezialfinanzierung (SF) Abwasserbeseitigung	274'144	90'700	
Ergebnis Spezialfinanzierung (SF) Abfallwirtschaft	15'054	15'300	
Total	**381'713**	**-219'200**	**-**

Einlage in Spezialfinanzierung = Plusbetrag, Entnahme aus Spezialfinanzierung = Minusbetrag

Ergänztes Budget Investitionsrechnung

Investitionsrechnung in 1'000 CHF	Budget festgesetzt	Kreditüberträge aus Vorjahr	Nachtrags-kredite	Kreditüberträge ins Folgejahr	Budget ergänzt
Nettoinvestitionen (alle Aufgabenbereiche)	**3'541**	**-**	**-**	**291**	**3'250**
1 AB 10 Politik und Verwaltung	**85**	**-**	**-**	**-**	**85**
2 AB 20 Bildung	**80**	**-**	**-**	**-**	**80**
3 AB 30 Gesundheit und Soziales	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
4 AB 40 Alterszentrum Eiche	**300**	**-**	**-**	**-**	**300**
5 AB 50 Bau, Infrastruktur und Verkehr	**1'538**	**-**	**-**	**74**	**1'464**
Ortsplanungsrevision 2019	68	-	-	36	32
Schulraumentwicklung, Projektst.	50	-	-	38	12
6 AB 60 Umwelt, Ver- und Entsorgung	**1'538**	**-**	**-**	**217**	**1'321**
San. Kan. Winikerstrasse, Uffikon	50	-	-	36	14
Verlegung Kan. Chilefeld, Uffikon	20	-	-	13	7
Verlegung Kan. Gerbifeld, D'sellen	50	-	-	50	-
Sanierung Jagdhütte Friedlisbrunne	40	-	-	37	3
Beitrag an DBG: Löschwasserleit.	81	-	-	81	-
7 AB 70 Finanzen und Steuern	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**

Vergleich Investitionsrechnung nach Aufgabenbereichen



Investitionsrechnung

Investitionsrechnung		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
50	Sachanlagen	-2'555'571	-3'034'000	
51	Investitionen auf Rechnung Dritter	-	-	
52	Immaterielle Anlagen	-95'812	-97'000	
54	Darlehen	-	-	
55	Beteiligungen und Grundkapitalien	-	-	
56	Eigene Investitionsbeiträge	-549'467	-345'000	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge		-	
	Investitionsausgaben (-)	**-3'200'850**	**-3'476'000**	**-**
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-	-	
61	Rückerstattungen	-	-	
62	Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	-	-	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	251'494	226'000	
64	Rückzahlung von Darlehen	-	-	
65	Übertragung von Beteiligungen in das Finanzvermögen	-	-	
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	14'765	-	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-	-	
	Investitionseinnahmen (+)	**266'259**	**226'000**	**-**
	Nettoinvestitionen	**-2'934'591**	**-3'250'000**	**-**
	davon Spezialfinanzierungen			
	Investitionsausgaben:			
	- Spezialfinanzierung (SF) Feuerwehr	-277'796	-270'000	
	- Spezialfinanzierung (SF) Alters- und Pflegeheim	-295'377	-300'000	
	- Spezialfinanzierung (SF) Abwasserbeseitigung	-508'019	-814'000	
	- Spezialfinanzierung (SF) Abfallwirtschaft	-54'912	-60'000	
	Total Investitionsausgaben (-)	-1'136'105	-1'444'000	**-**
	Investitionseinnahmen:			
	- Spezialfinanzierung (SF) Feuerwehr	-	-	
	- Spezialfinanzierung (SF) Alters- und Pflegeheim	-	-	
	- Spezialfinanzierung (SF) Abwasserbeseitigung	199'182	150'000	
	- Spezialfinanzierung (SF) Abfallwirtschaft	-	-	
	Total Investitionseinnahmen (+)	199'182	150'000	
	Nettoinvestitionen	**-936'922**	**-1'294'000**	**-**

Leistungsaufträge mit Globalbudget

Jahresbericht 2019 **Gemeinde Dagmersellen** **Politik und Verwaltung**

* Beschluss

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Politik und Verwaltung umfasst die Leistungsgruppen
- Gemeindeversammlung
- Gemeinderat
- Gemeindeschreiber
- Gemeindekanzlei
- Zentrale Dienste
- Kultur und Freizeit

Im Aufgabenbereich Politik und Verwaltung sind die übergeordneten Aufgaben für die Legislative (Gemeindeversammlung und deren Organe), Exekutive (Gemeinderat) und die Führung der Gemeindeverwaltung zusammengefasst.
Der Gemeindeschreiber ist die Stabsstelle des Gemeinderates und zudem zuständig für das Personalwesen sowie die Kommunikation. Er sorgt für die rechtmässige Organisation und Durchführung der Gemeindeversammlungen sowie Wahlen und Abstimmungen und vollzieht die Aufgaben, welche in den Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates als Exekutive fallen.
Die Gemeindekanzlei erbringt Dienstleistungen unter anderem in den Bereichen Einwohnerkontrolle, Teilungsamt und AHV-Zweigstelle.
Der Aufgabenbereich unterstützt die Institutionen und Vereine im Bereich der kulturellen und sportlichen Betätigungen und der Förderung eines vielfältigen kulturellen Lebens.
Die Unterstützung der Verwaltung wird durch die Zentralen Dienste sichergestellt.

Bezug zu Gemeindestrategie und Legislaturprogramm

Die Führung der Gemeinde und der Gemeindeverwaltung ist laufend weiter zu entwickeln, überdies haben auch mögliche regionale Partnerschaften mit anderen Gemeinden in einzelnen Bereichen Einfluss auf die Gemeindeführung.
Ein vielfältiges kulturelles Angebot hat einen positiven Einfluss auf die Gemeinschaft.

Lagebeurteilung

Die Gemeinde Dagmersellen ist nach wie vor gut positioniert und erfüllt ihre Aufgaben zeitgemäss und bedarfsgerecht. Dennoch muss sich die Gemeinde permanent weiterentwickeln und vielfältige Herausforderungen durch sich verändernde Bedingungen anpacken. Die fortschreitende Digitalisierung hat wesentliche Auswirkungen auf die Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltung intern, im Austausch mit anderen Gemeinden und mit dem Kanton. Auch die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber der Bevölkerung von Dagmersellen ist davon betroffen. Vermehrt erfolgen Anfragen von Nachbargemeinden betreffend gemeinsamer Leistungserbringung.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Digitalisierung	Höhere Flexibilität der Verfügbarkeit von Akten, höhere Standardisierung, Dienstleistungen vermehrt online anbieten, Investitionen (Software, IT-Infrastruktur, Schulung)	mittel	Auswirkungen auf EDV-Infrastruktur und Software prüfen, Ersatz Server oder Anschluss an zentrales Rechenzentrum
Chance: Zusammenarbeit in der Region	Nutzung von Synergien im Bereich von Personalressourcen und Infrastruktur	mittel	Potentiale regionale Partnerschaften prüfen, Kontakt und Austausch mit Nachbargemeinden

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Mangel an qualifiziertem Personal in Organen und Verwaltung	Selbständigkeit der Gemeinde, Handlungsmöglichkeiten werden eingeschränkt oder teure externe Lösungen müssen gesucht werden	mittel	Führungssystem der Gemeinde und der Verwaltung weiterentwickeln, Personalentwicklung verstärken

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2018	B 2019	**R 2019**
Neue EDV-Anlage in der Gemeindeverwaltung inkl. neuer Software	Planung	150	2021-2022	IR			
Ersatz Telefonanlage	Umsetzung	85	2021	IR		85	31

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2018	B 2019	**R 2019**
Anzahl Einwohner	Anzahl	6'000		5'634	5'607
Kosten AB Politik und Verwaltung pro Einwohner in CHF	CHF			223.75	218.85

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		**R 2018**	**B 2019**	**R 2019**	**Abw. %**
Saldo Globalbudget		**...**	**1'237**	**1'227***	**-0.81**
Total	Aufwand	...	2'906	3'377	16.21
	Ertrag	...	1'669	2'150	28.82
Leistungsgruppen					
Gemeindeversammlung	Aufwand	...	248	257	3.63
	Ertrag	...	23	32	39.13
	Saldo	...	225	224	-0.44
Gemeinderat	Aufwand	...	527	806	52.94
	Ertrag	...	494	786	59.11
	Saldo	...	33	20	-39.39
Gemeindeschreiber	Aufwand	...	294	391	32.99
	Ertrag	...	201	306	52.24
	Saldo	...	93	85	-8.60
Gemeindekanzlei	Aufwand	...	733	830	13.23
	Ertrag	...	543	626	15.29
	Saldo	...	190	204	7.37
Zentrale Dienste	Aufwand	...	377	371	-1.59
	Ertrag	...	401	371	-7.48
	Saldo	...	-24	0	-100.00
Kultur und Freizeit	Aufwand	...	726	723	-0.41
	Ertrag	...	8	30	275.00
	Saldo	...	718	693	-3.48

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2018	B 2019	**R 2019**	Abw. %
Ausgaben	...	85	**35***	-58.82
Einnahmen	...	0	4	...
Nettoinvestitionen	...	85	31	-63.53

Erläuterungen zu den Finanzen

Wegen den Umlagen fallen bei der Leistungsgruppe Gemeindeversammlung sowohl der Aufwand wie auch der Ertrag höher aus als budgetiert. Der Saldo entspricht jedoch genau dem Globalbudget.

Auch bei der Leistungsgruppe Gemeinderat zeigt sich, dass Aufwand und Ertrag über dem Budget liegen. Einerseits ist das den Umlagen geschuldet, andererseits fiel der Ertrag aus der Deponie Hächlerenfeld deutlich höher aus als budgetiert. Bei einigen weiteren Positionen wurden die Ausgaben unterschritten. Ein Teil des höheren Aufwandes resultiert aus den zusätzlichen Abklärungen betreffend Abfindung, die im Zusammenhang mit der Petition in Auftrag gegeben werden mussten. Insgesamt schliesst die Rechnung in dieser Leistungsgruppe jedoch unter dem Budget ab.

Die Abweichung des Saldos in der Leistungsgruppe Gemeindekanzlei resultiert einerseits wegen leicht höheren Personalkosten infolge der temporären Weiterbeschäftigung einer Lehrabgängerin. Zum anderen fielen die Einnahmen aus Gebühren für Amtshandlungen beim Teilungsamt tiefer aus.

In der Leistungsgruppe Kultur und Freizeit konnten im Jahr 2019 erfreulicherweise einige nicht budgetierte Sponsoreneinnahmen im Zusammenhang mit dem Dagmerseller Film 3 verbucht werden.

Jahresbericht 2019 **Gemeinde Dagmersellen** **Bildung**

* Beschluss

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich Bildung umfasst die Leistungsgruppen
- Kindergarten, Basisstufe, Primarschule
- Sekundarschule
- Gymnasien, Kantonsschulen
- Schulische Dienste
- Sonderschulen
- Schule allgemein
- Musikschule

Die Ziele der Volksschule sind in § 5 des Volksschulbildungsgesetzes (VBG) beschrieben. Die Volksschule vermittelt den Lernenden Grundwissen, Grundfertigkeiten sowie Grundhaltungen und fördert die Entwicklung vielseitiger Interessen. Sie nimmt ergänzend zu Familie und Erziehungsberechtigten auf partnerschaftliche Weise den gemeinsamen Erziehungsauftrag wahr und berücksichtigt dabei die gesellschaftlichen Einflüsse.
Zum Aufgabenbereich Bildung gehören auch die Musikschule sowie die Schuldienste (Logopädie, Psychomotorische und Schulpsychologische Dienste) Kreis Dagmersellen.

Bezug zu Gemeindestrategie und Legislaturprogramm

Die Gemeinde fördert in allen drei Dorfteilen ein hochwertiges und zeitgemässes Bildungsangebot.
Um auch in Zukunft auf attraktive Schulrauminfrastrukturen zurückgreifen zu können, erfolgt die Schulraumplanung ganzheitlich und langfristig.
Die Integration der Lernenden aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen wird durch Offenheit und Mitwirkung gefördert.
Regionale und kommunale Partnerschaften werden insbesondere auch im Bildungsbereich gepflegt.

Lagebeurteilung

Die regelmässig stattfindenden internen und externen Evaluationen bestätigen, dass die Schule Dagmersellen gut positioniert ist.
Durch die Mitwirkung im kantonalen Medienbildungsprojekt (u.a. Einsatz von Tablets in der Primarschule) konnten wichtige Erfahrungen zur Umsetzung des Lehrplans 21 «Medien und Informatik» gesammelt werden. Die regionale Musikschule Wiggertal-Hürntal ist per Schuljahr 2019/20 erfolgreich unterwegs.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Digitaler Wandel als wichtiger Bestandteil der Schulentwicklung nutzen.	Hohe ICT-Kompetenzen bei Schüler/innen und Lehrpersonen, Kosten (IT-Infrastruktur).	hoch	Umsetzung des neuen Konzepts. Bereitstellung der notwendigen Ressourcen.
Risiko: Nichtrealisierung der notwendigen Sanierungen, Erweiterungen und Neubauten.	Veraltete Schulbauten, enge Raumverhältnisse, höhere Kosten.	hoch	Projekt Schulraumentwicklung (siehe Aufgabenbereich Bau, Infrastruktur und Verkehr). Berücksichtigung der Investitionsvolumen im AFP.

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2018	B 2019	**R 2019**
Umsetzung ICT-Konzept	Umsetzung	440	2019-2024	IR		80	67

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2018	B 2019	**R 2019**
Anzahl Schüler/innen / Anzahl Klassen	Anzahl	640/35	552/32	570/33	582/33
Anzahl Anmeldungen Schuldienste	Anzahl	700	597	620	545
Anzahl Musikschüler/innen (Nennungen)	Anzahl	290	298	286	281
Anzahl Lehrpersonen (Vollzeitstellen)	Anzahl	54	50.6	51.7	59**

** inkl. Lehrpersonen Integrative Sonderschulung (IS)

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		**R 2018**	**B 2019**	**R 2019**	**Abw. %**
Saldo Globalbudget		**...**	**8'380**	**8'118***	**-3.13**
Total	Aufwand	...	13'725	13'447	-2.03
	Ertrag	...	5'345	5'329	-0.30
Leistungsgruppen					
Kindergarten Basisstufe Primarschule	Aufwand	...	5'920	5'834	-1.45
	Ertrag	...	1'608	1'611	0.19
	Saldo	...	4'312	4'224	-2.04
Sekundarschule	Aufwand	...	2'526	2'428	-3.88
	Ertrag	...	663	654	-1.36
	Saldo	...	1'863	1'774	-4.78
Gymnasien, Kantonsschulen	Aufwand	...	440	397	-9.77
	Ertrag	...	0	0	...
	Saldo	...	440	397	-9.77
Schulische Dienste	Aufwand	...	1'664	1'487	-10.64
	Ertrag	...	1'359	1'288	-5.22
	Saldo	...	305	199	-34.75
Sonderschulen	Aufwand	...	812	1'015	25.00
	Ertrag	...	150	257	71.33
	Saldo	...	662	758	14.50
Schule allgemein	Aufwand	...	1'398	1'336	-4.43
	Ertrag	...	1'033	966	-6.49
	Saldo	...	365	371	1.64
Musikschule	Aufwand	...	965	949	-1.66
	Ertrag	...	532	554	4.14
	Saldo	...	433	395	-8.78

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2018	B 2019	**R 2019**	Abw. %
Ausgaben	...	80	**67***	-16.25
Einnahmen	...	0	0	0
Nettoinvestitionen	...	80	67	-16.25

Erläuterungen zu den Finanzen

Der Budgetkredit (Globalkredit) im Aufgabenbereich Bildung wurde um CHF 262'000.00 bzw. 3.13 % nicht ausgeschöpft. Die grössten Abweichungen sind im Personalbereich entstanden. Durch optimierte Klassenplanungen und Mutationsgewinne bei der Anstellung von neuen Lehrpersonen konnten in verschiedenen Leistungsgruppen grössere Einsparungen erzielt werden. Auch bei den Sachaufwänden (z.B. Lehrmittel, Geräte, Informatik) wurden einzelne Kredite unterschritten. Erfreulicherweise kann allgemein auf allen Ebenen ein hohes Kostenbewusstsein festgestellt werden.

Die Budgetunterschreitung in der Leistungsgruppe Gymnasien, Kantonsschulen ist auf tiefere Schülerzahlen zurückzuführen.

Im Bereich der Schulischen Dienste wurde im Zeitpunkt der Budgetierung (Herbst 2018) mit allgemein höheren Personalaufwendungen für die Therapien im Logopädischen Dienst und in der Psychomotorischen Therapiestelle gerechnet. Durch die insgesamt tieferen Gesamtkosten sind anteilsmässig auch die Entschädigungen bzw. Beiträge der Anschlussgemeinden tiefer ausgefallen.

Die Budgetabweichungen in der Leistungsgruppe Sonderschulen sind hauptsächlich auf höhere Lohnkosten (mehr integrativ beschulte Schülerinnen und Schüler) und entsprechend höheren Beiträgen des Kantons für die Integrative Sonderschulung (IS) zurückzuführen.

In der Leistungsgruppe Schule allgemein sind die grössten Budgetabweichungen im Bereich der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen zu verzeichnen. Die Nachfrage der Eltern nach den Betreuungsangeboten für die Kinder auf der Kindergarten- und Primarschulstufe steigt kontinuierlich an. Ab Schuljahr 2020/2021 wird das Tarifsystem für die Elternbeiträge einkommensabhängig gestaltet.

Tiefere Beiträge an die neue regionale Musikschule Wiggertal-Hürntal sowie teilweise höhere Subventionen des Kantons führten in der Leistungsgruppe Musikschule zu einer Budgetunterschreitung von CHF 38'000.00.

Jahresbericht 2019 **Gemeinde Dagmersellen** **Gesundheit und Soziales**

* Beschluss

Leistungsauftrag

Der Aufgabenbereich umfasst folgende Leistungsgruppen:
- Alter und Hinterlassene, Krankenversicherung
- Krankenpflege und Pflegeheime
- Pflegeheime, Restfinanzierung
- Familie, Jugend, Kindes-/Erwachsenenschutz
- Sozialhilfe

Gemäss § 2 des Sozialhilfegesetzes (SHG) ist das Ziel der Sozialhilfe, die Hilfebedürftigkeit von Menschen zu verhindern, die Folgen von Hilfebedürftigkeit zu mildern und zu beseitigen, die Eigenverantwortung, Selbständigkeit und die berufliche Integration zu fördern.
Die Gemeinde stellt die Grundversorgung sicher und setzt sich für eine optimale ambulante sowie stationäre Versorgung der Bevölkerung ein. Sie ist dafür zuständig, dass die nötigen Angebote in der Kleinkinder- und Altersbetreuung zur Verfügung stehen und deren Bedürfnisse wahrgenommen werden.

Bezug zu Gemeindestrategie und Legislaturprogramm

Die Integration von Bevölkerungsgruppen in die Gemeinschaft wird durch Offenheit und Mitwirkung gefördert.
Die Realisierung von zusätzlichen Alterswohnungen unmittelbar neben dem Alterszentrum Eiche nimmt eine prioritäre Bedeutung ein.

Lagebeurteilung

Die Fallzahl in der Sozialhilfe ist tendenziell steigend. Die Fälle werden immer komplexer, Fälle mit Drogensucht und psychischen Krankheiten nehmen zu. Zudem wird festgestellt, dass die Altersgruppe U30 vermehrt Unterstützung benötigt. Um eine gelingende Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt anzustreben, werden Arbeitsintegrationsprogramme angeboten. Der Gemeinderat hat entschieden, dass das Projekt GAP weitergeführt werden soll. Das Arbeitsintegrationsprogramm soll zudem für interessierte Gemeinden geöffnet werden.
Neben der medizinischen Grundversorgung, die vom Hausarzt getragen wird, sind Angebote im ambulanten sowie im stationären Bereich sichergestellt: Spitex, Alterszentrum Eiche und weitere Anbieter.
Für Vorschulkinder steht ein familienergänzendes Betreuungsangebot zur Verfügung, welches in Form von Betreuungsgutscheinen von der Gemeinde unterstützt wird.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Komplexe Fälle – Die Klienten sind infolge Krankheit und Suchtverhalten schwieriger in den Arbeitsmarkt integrierbar	Kostensteigerung	Hoch	Sofortige Triage und Zusammenarbeit mit Fachinstitutionen, z.B. IV, Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)
Risiko: Verschiebungen von Leistungsgrenzen und den damit verbundenen Leistungsansprüchen führen zu Umverteilungen bei den Anspruchsgruppen (z.B. Betreuungsgutscheine Einkommensgrenze erhöhen oder Aufgabenverteilung Kanton / Gemeinde)	Kostensteigerung, Fallzunahme	Mittel	Fundierte Prüfung von Anträgen, geltend machen von Leistungsansprüchen nach dem Subsidiaritätsprinzip

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2018	B 2019	**R 2019**
Keine							

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2018	B 2019	**R 2019**
Sozialhilfefälle	Anzahl		26	35	34
Rückerstattungsquote Alimentenwesen	Quote in %	30%	28.80%	30%	29.30%
Aufwand Betreuungsgutscheine	CHF	50‘000	66'454	60‘000	37'240
Restfinanzierung Pflegetaxen Spitex	CHF		407'339	490'000	538'492

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		**R 2018**	**B 2019**	**R 2019**
Saldo Globalbudget		**...**	**6'815**	**6'612***
Total	Aufwand	...	7'709	8'548
	Ertrag	...	894	1'936
Leistungsgruppen				
Alter + Hinterlassene, Krankenversicherung	Aufwand	...	2'375	2'554
	Ertrag	...	20	28
	Saldo	...	2'355	2'526
Krankenpflege + Pflegeheime	Aufwand	...	1'385	1'691
	Ertrag	...	0	167
	Saldo	...	1'385	1'524
Familie, Jugend, Kindes-/ Erwachsenenschutz	Aufwand	...	1066	1'174
	Ertrag	...	274	428
	Saldo	...	792	746
Sozialhilfe	Aufwand	...	2'883	3'130
	Ertrag	...	600	1'313
	Saldo	...	2'283	1'817

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2018	B 2019	R 2019	Abw. %
Ausgaben	...	0	**0**	...
Einnahmen	...	0	0	...
Nettoinvestitionen	...	0	0	...

Erläuterungen zu den Finanzen

Der Budgetkredit (Globalbudget) im Aufgabenbereich Gesundheit und Soziales wurde um CHF 203'000.00 bzw. 2,98 % nicht ausgeschöpft.

Im Bereich AHV/IV stellte der Kanton CHF 36'800.00 mehr in Rechnung als budgetiert. Das Bundesgericht entschied am 22. Januar 2019, dass die Einkommensgrenze für die Berechtigung einer Prämienverbilligung im Kanton Luzern zu tief angesetzt war. Im Nachgang zu diesem Urteil entstanden für die Ausrichtung von Prämienverbilligungsnachzahlungen Mehrausgaben im Umfang von CHF 146'000.00.

In der Leistungsgruppe Krankenpflege und Pflegeheime musste die Gemeinde für Personen, welche sich in Pflegeheimen befinden, Pflegerestfinanzierungsbeiträge von insgesamt CHF 1'070'000.00 leisten. Das waren CHF 233'000.00 mehr als budgetiert. Grund für diese Mehrausgaben im vergangenen Jahr waren unter anderem zwei Personen, die auf eine stationäre Intensivbetreuung angewiesen waren, welche Kosten von bis zu CHF 8'000.00 pro Monat zur Folge hatten. Im Bereich ambulante Pflege, welche die Restkostenfinanzierung der Spitex-Leistungen umfasst, entstanden bei einem Gesamtbetrag von CHF 538'000.00 Mehrausgaben von CHF 48'000.00. Im Gegenzug leistete die Spitex Dagmersellen für das Jahr 2018, aufgrund von Bestimmungen der bis Ende 2018 gültigen Leistungsvereinbarung, eine Rückerstattung von rund CHF 150'000.00.

In der Leistungsgruppe Familien, Jugend, Kinder- und Erwachsenenschutz wurde das Budget für die Betreuungsgutscheine um CHF 22'760.00 nicht ausgeschöpft. Es haben demzufolge weniger Familien die Voraussetzungen zum Bezug von Betreuungsgutscheinen erfüllt. Auch im Bereich Familienberatungen mussten weniger Familien unterstützt werden. Die Minderausgaben betrugen CHF 11'400.00. Bei der Alimentenbevorschussung bzw. beim Alimenteninkasso fielen Minderausgaben im Umfang von rund CHF 45'000.00 an. Es waren weniger Familien auf eine Alimentenbevorschussung angewiesen. Im Gegenzug wurde die Kostenstelle Mandatsführung mit höheren Umlagen belastet (CHF 23'680.00).

Im Bereich Sozialhilfe konnten Minderausgaben von insgesamt CHF 466'000.00 verzeichnet werden. Die Auslagen für wirtschaftliche Sozialhilfen waren trotz konstanter Fallzahl – Ende 2019 waren es 34 Fälle – um CHF 75'000.00 tiefer ausgefallen. Sehr erfreulich ist das Ergebnis bei den Rückerstattungen. Es konnten Rückerstattungen im Gesamtbetrag von CHF 539'000 verbucht werden. Budgetiert waren Rückerstattungen im Umfang von CHF 180'000.00. Für drei Klienten, welche wirtschaftliche Sozialhilfe bezogen, konnte ein positiver IV-Rentenentscheid erwirkt werden. Im einen Fall wurden dadurch Rückerstattungen von CHF 214'000.00 fällig.

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Alterszentrum Eiche umfasst die Leistungsgruppe «40 Alterszentrum Eiche».
Gemäss Art. 2a des Betreuungs- und Pflegegesetzes (BPG) stellen die Gemeinden ein angemessenes stationäres Angebot für die Betreuung und Pflege von Betagten und Pflegebedürftigen sicher. Namentlich sorgen sie für eine angemessene Krankenpflege im Pflegeheim sowie für einen angemessenen Mahlzeitendienst. Die Gemeinden tragen die Kosten, soweit sie insbesondere nicht durch Vergütungen der betreuten Personen und der Versicherer gedeckt sind.
Das Alterszentrum Eiche soll betriebswirtschaftlich wie ein eigenverantwortliches Unternehmen geführt werden. Es hat sich im Markt mit seinen Dienstleistungen entsprechend zu positionieren und soll finanziell selbstständig sein.

Bezug zu Gemeindestrategie und Legislaturprogramm

Die Gemeinde fördert ein qualitativ gutes Pflege- und Betreuungsangebot.
Entwicklungsmöglichkeiten für das Alterszentrum Eiche werden geprüft.
Die Gemeinde stellt eine angemessene Infrastruktur und die nötigen Ressourcen zur Umsetzung des Leistungsauftrags zur Verfügung.

Lagebeurteilung

Eine optimale Bettenauslastung liegt bei 98 %. In den letzten Monaten war die Bettenauslastung Schwankungen unterworfen. Dies insbesondere, weil die Nachfrage nach 1-Bett-Zimmer steigt und das Alterszentrum Eiche aufgrund zu vieler 2-Bett-Zimmer das passende Angebot nicht bieten kann.
Um ein grösseres Angebot an 1-Bett-Zimmern zur Verfügung zu stellen, soll ein entsprechender Umbau, bzw. Anbau geprüft werden. Erste mögliche Ideen liegen vor. In welchem Umfang dieser Umbau erfolgt, soll im Jahr 2020 eingehend geprüft werden. Dabei soll auf die finanziellen Auswirkungen ein besonderes Augenmerk gerichtet werden.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Steigende Nachfrage nach Einzelzimmern	Fehlendes Angebot an Einzelzimmern, sinkende Bettenauslastung	Hoch	Prüfung verschiedener Varianten um auch längerfristig den Anforderungen gerecht zu werden
Risiko: Zunahme Pflegefachpersonalmangel	Pflege und Betreuung komplexer und anspruchsvoller Pflegesituationen ist mit Mehraufwand verbunden.	Mittel	Rekrutierung von Pflegefachpersonal und Angebot HF-Ausbildung im Betrieb

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2018	B 2019	**R 2019**
Sanierungen Bewohner-Zimmer	270	2019	IR		270	225
Ersatz Tische im Eichesaal	20	2019	IR		20	
IV-Toilette	10	2019	IR		10	5
EDV-Geräte (PC's, Drucker, Monitore etc.)		2019	IR			3
WLAN-Erweiterung		2019	IR			7
Kassensystem		2019	IR			14
Beschallungsanlage		2019	IR			12
Bewohnerrufanlage		2019	IR			6

(Kosten in Tausend CHF)	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2018	B 2019	**R 2019**
Gartenmöbel		2019	IR			9
Tische und Stühle		2019	IR			14
Lichtkonzept	200	2022	IR			
Sanierungen Stationen	140	2020	IR			
Farbkonzept	120	2022	IR			
Sanierungen Küche	160	2020-2023	IR			
Sanierungen Cafeteria	400	2021	IR			
Ersatz Liftanlage	250	2020	IR			
EDV-Anlage	50	2021	IR			

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2018	B 2019	**R 2019**
Bettenauslastung	Quote	98	94.25	97	98
Personalvollzeitstellen	Anzahl	53	49.95	51.65	54.5
Lernende	Anzahl	11	10	10	13
Gästeessen	Anzahl	1900	2485	1800	3080
Mahlzeitendienst	Anzahl	5000	7536	3650	3479

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		**R 2018**	**B 2019**	**R 2019**	**Abw. %**
Saldo Globalbudget		**...**	**0**	**0***	**0**
Total	Aufwand	...	5'902	5'392	-8.64
	Ertrag	...	5'902	5'392	-8.64
Leistungsgruppen					
Alterszentrum	Aufwand	...	5'902	5'392	-8.64
Eiche	Ertrag	...	5'902	5'392	-8.64
	Saldo		0	0	0

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2018	B 2019	**R 2019**	Abw. %
Ausgaben	...	300	**295***	-1.67
Einnahmen	...	0	0	0
Nettoinvestitionen	...	300	295	-1.67

Erläuterungen zu den Finanzen

Das Alterszentrum Eiche wird als Spezialfinanzierung geführt. Nach Abschluss des Rechnungsjahres 2019 ergibt sich eine Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 25'863.00 anstatt einer Entnahme von CHF 374'500.00.

Bei den Pensionstaxen konnten CHF 10'900.00 Mehreinnahmen erzielt werden; dies trotz einer tiefen Bettenbelegung Anfang Jahr. Die Einstufung der Pflegebedürftigkeit der Bewohner wurde im Budget 2019 zu hoch eingeschätzt. Die Einnahmen aus der Pflegerestfinanzierung sind um CHF 212'500.00 tiefer ausgefallen als budgetiert. Demzufolge wurden auch CHF 18'900.00 weniger für Pflegematerial ausgegeben.

Im ganzen Bereich Personalaufwand kann ein Minderaufwand von CHF 189'700.00 verzeichnet werden. Die Ausgaben für das Pflegepersonal sind mit CHF 139'000.00 geringer ausgefallen. Da die Pflegebedürftigkeit der Bewohner nicht so hoch war, musste weniger Pflegepersonal eingesetzt werden. Auch in den Bereichen Ökonomie /Hauswirtschaft und Heimleitung wurde das Budget nicht ausgeschöpft (CHF -77'300.00). Der Ausfall der Zentrumsleitung und die Interimsanstellung von Isidor Affentranger in einem 60 %-Pensum haben dazu beigetragen. Ebenfalls aufgrund des Ausfalls des Zentrumsleiters wurden nicht alle Aus- und Weiterbildungen angegangen, was Einsparungen in diesem Bereich von CHF 29'600.00 bewirkte.

Vermehrt konnten Gästeessen im AZ Eiche serviert werden. Der Erlös der Cafeteria ist um CHF 25'600.00 höher ausgefallen.

Im Bereich Unterhalt und Erneuerungen von Immobilen Sachanlagen wurde das Budget aufgrund von zeitlichen Ressourcen um CHF 40'600.00 nicht ausgeschöpft. Das Konto Mobile Sachanlagen wurde hingegen um CHF 9'600.00 überschritten. Der Grund liegt in einer unvorhergesehenen Reparatur von Kaffeemaschinen.

Die Renovation von Bewohnerzimmern konnte im Jahr 2019 abgeschlossen werden. Hingegen wurden Investitionen für neue Tische im Eichesaal von CHF 20'000.00 nicht ausgelöst. Diese Beschaffung wurde verschoben und wird erst später getätigt.

Die Abschreibungen waren für das Jahr 2019 zu hoch budgetiert. Aufgrund des Restatements 2 mussten gemäss HRM2 CHF 110'500.00 weniger gebucht werden.

Jahresbericht 2019 **Gemeinde Dagmersellen** **Bau, Infrastruktur und Verkehr**

* Beschluss

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Bau, Infrastruktur und Verkehr umfasst die Leistungsgruppen
- Bauverwaltung und Planung
- Öffentlicher Verkehr
- Strassen und Wege
- Immobilien Finanzvermögen
- Immobilien Verwaltungsvermögen

Die Mobilität ist für Dagmersellen von zentraler Bedeutung. Gut unterhaltene Strassen und eine zweckmässige Anbindung an den öffentlichen Verkehr sind sicherzustellen.
Die öffentlichen Gebäude sind zur Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde ebenfalls von zentraler Bedeutung. Es werden ein optimaler Betrieb und eine konsequente Werterhaltung angestrebt.
Die Gemeindeliegenschaften sind soweit möglich mit nachwachsenden Rohstoffen zu heizen.
Mit der Revision der Ortsplanung sind massvolle Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu schaffen. Künftige bauliche Entwicklungen sollen mit Qualität erfolgen, zu den drei Dorfkernen wird Sorge getragen.
Das Regionale Bauamt arbeitet dienstleistungsorientiert und sorgt für einen effizienten Vollzug der Baugesetzgebung.

Bezug zu Gemeindestrategie und Legislaturprogramm

Das Verkehrsangebot und die Verkehrssicherheit werden projektbezogen und bedarfsgerecht ausgebaut.
Mit der Ortsplanungsrevision 2019 (geplanter Abschluss 2021) wird die Ortsplanung auf den neusten Stand gebracht. Für die langfristige Siedlungsentwicklung der Gemeinde wird eine Strategie erarbeitet.

Lagebeurteilung

Der hohe Standard der Gemeinde- und Güterstrassen soll erhalten werden, um keinen Nachholbedarf zu schaffen. Den schwächeren Verkehrsteilnehmenden ist die nötige Aufmerksamkeit zu schenken.
Für den öffentlichen Verkehr sind drei Bushaltestellen zu bauen und die Buslinie Sursee-Dagmersellen ist zu optimieren.
Die Ortsplanungsrevision 2019 ist zeitnah abzuschliessen, um Entwicklungsvorhaben nicht zu verzögern.
Die Holzschnitzelheizungen auf der Schulliegenschaft Chilefeld und im Alterszentrum Eiche sind zweckmässig zu erneuern.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Verkehrsdichte des motorisierten Individualverkehrs nimmt laufend zu	Stau und Wartezeiten	hoch	ÖV-Angebot optimieren
Risiko: finanzielle Mittel für den Infrastrukturunterhalt fehlen	Werterhalt gefährdet	mittel	Langfristige Planung, genügend Einnahmen sicherstellen
Chance: Hohe Qualität bei prägenden Neubauten dank Einsatz der Fachinstanz	Schönes Ortsbild, höhere Lebensqualität, geringere Unterhaltskosten	mittel	Die Gemeinde nimmt bei der Planung Einfluss

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2018	B 2019	**R 2019**
Ortsplanungsrevision 2019	260	2017-2020	IR	64	32	32
Busstation Bahnhof Dagmersellen, Umgebung	280	2019-2020	IR		26	31
Busstation Bahnhof Dagmersellen, Unterstand	20	2020	IR			
2 Personenunterstände für Bushaltestellen	40	2019	IR		40	38

(Kosten in Tausend CHF)	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2018	B 2019	**R 2019**
Sanierung untere Kirchfeldstrasse	480	2018-2020	IR	202	250	151
Sanierung Werkstrasse	830	2018-2021	IR	25	700	718
Sanierung Kirchstrasse	242	2018-2019	IR	19	222	188
Sanierung Stermelstrasse	170	2019-2020	IR		20	
Sanierung Bahnhofstrasse	490	2020-2021	IR			
Sanierung Winikerstrasse	1’500	2019-2027	IR		30	29
Sanierungen Gemeindestrassen allgemein	500	2018-2022	IR	98	100	94
Sanierung Lutertalstrasse	860	2022-2024	IR			
Sanierung und Ausbau Gemeindehausweg	82	2019	IR		82	87
Schulraumentwicklung	50	2018-2023	IR	10	12	12
Solaranlage Uffikon: EIV Swissgrid		2018	IR			-15

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2018	B 2019	**R 2019**
Kosten baulicher Unterhalt Strassen	CHF/km	3’000		3’037	2’892
Kosten betrieblicher Unterhalt Strassen	CHF/km	1’500		1’583	1’368
Kosten baul. Unterhalt aller öffentl. Gebäude in % der Gebäudeversicherungssumme	Prozent	0.4	0.47	0.41	0.33
Erteilte Baubewilligungen	Anzahl	>100	129	100	107

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		**R 2018**	**B 2019**	**R 2019**	**Abw. %**
Saldo Globalbudget		**...**	**2'002**	**-925***	**-146.20**
Total	Aufwand	...	7'114	4'747	-33.27
	Ertrag	...	5'112	5'672	10.95
Leistungsgruppen					
Bauverwaltung und Planung	Aufwand	...	1'333	-1'280	-196.02
	Ertrag	...	962	1'229	27.75
	Saldo	...	371	-2'509	-776.28
Öffentlicher Verkehr	Aufwand	...	584	572	-2.05
	Ertrag	...	40	47	17.50

(Kosten in Tausend CHF)		**R 2018**	**B 2019**	**R 2019**	**Abw. %**
Leistungsgruppen					
Strassen und Wege	Aufwand	...	1'061	1'057	-0.38
	Ertrag	...	198	259	30.81
	Saldo	...	863	798	-7.53
Immobilien Finanzvermögen	Aufwand	...	602	724	20.27
	Ertrag	...	379	463	22.16
	Saldo	...	223	261	17.04
Immobilien Verwaltungsvermögen	Aufwand	...	3'534	3'673	3.93
	Ertrag	...	3'534	3'673	3.93
	Saldo	...	0	0	...

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2018	B 2019	**R 2019**	Abw. %
Ausgaben	...	1'588	**1'377***	-13.29
Einnahmen	...	50	63	26.00
Nettoinvestitionen	...	1'538	1'314	-14.56

Erläuterungen zu den Finanzen

Im Rechtsstreit um die Auszonung des Grundstücks Nr. 442 (Sagen) von der Wohnzone in die Landwirtschaftszone wurde nach dem erstinstanzlichen Urteil der kantonalen Schätzungskommission in der Rechnung 2016 eine Rückstellung von CHF 2'850'000.00 gebildet. Mit dem Urteil des Bundesgerichts vom 15. Oktober 2019 wurde die Beschwerde abgewiesen und die Gemeinde Dagmersellen hat in diesem Verfahren obsiegt. Die Rückstellung von CHF 2'850'000.00 kann nun mit der Rechnung 2019 wieder aufgelöst werden. Aus diesem Rechtsstreit muss die Gemeinde aber auch Kosten in der Höhe von CHF 32'000.00 für das Kantonsgericht und eine Parteientschädigung tragen.

Die Nettoausgaben für den öffentlichen Verkehr betrugen CHF 524’927.00 und fielen um rund CHF 35’000.00 höher aus als im Vorjahr. Hauptgrund ist der Ausbau der Buslinie Willisau - Dagmersellen.

Für die Sanierung der Unteren Kirchfeldstrasse wurden CHF 98'723.00 weniger ausgegeben als budgetiert. Die Arbeiten konnten deutlich unter dem Kostenvoranschlag vergeben werden, ein Teil der Kosten wird erst 2020 anfallen. Auch bei der Kirchstrasse werden 2020 noch Kosten anfallen.

Beim Projekt Schulraumentwicklung (Dreifachturnhalle, Räume für Tagesstrukturen, Schulleitung, Lehrpersonen und Werkräume) fielen 2019 Kosten von CHF 11'523.00 an. Die im Verlauf des letzten Jahres eingesetzte Planungskommission nahm ihre Arbeit im November auf. Für die weiteren Arbeiten und den Wettbewerb wurde an der letzten Gemeindeversammlung ein Planungskredit beschlossen.

Die Sanierung des Parkplatzes bei der Sporthalle Chrüzmatt wurde vorgezogen und konnte Ende 2019 ausgeführt werden. Dafür war kein Budgetkredit vorhanden, die Kosten konnten aber vollumfänglich durch tiefere Aufwendungen in diesem Aufgabenbereich kompensiert werden.

Jahresbericht 2019 **Gemeinde Dagmersellen** **Umwelt, Ver- und Entsorgung**

* Beschluss

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Umwelt, Ver- und Entsorgung umfasst die Leistungsgruppen
- Abfall
- Abwasser
- Landwirtschaft, Energie, Jagd und Fischerei
- Öffentliche Sicherheit
- Umwelt, Wasser, Friedhof

Für die Bevölkerung, das Gewerbe und die Industrie wird ein gut funktionierendes Versorgungs- und Entsorgungswesen angeboten.
Dagmersellen hat ein intaktes Naherholungsgebiet in nächster Nähe des Siedlungsgebietes. Dieses ist zu erhalten und zu stärken.
Die öffentliche Sicherheit umfasst zur Hauptsache die Feuerwehr, den Zivilschutz und das Schiesswesen.

Bezug zu Gemeindestrategie und Legislaturprogramm

Dagmersellen hält den hohen Standard der öffentlichen Infrastrukturen.
Einer der Schwerpunkte ist Begegnungsplätze für die Bevölkerung im gesamten Gemeindegebiet weiter zu entwickeln.

Lagebeurteilung

Die Versorgung mit qualitativ gutem Trinkwasser wird durch die beiden Brunnengenossenschaften sichergestellt.
Das Abwasserleitungsnetz wird durch regelmässigen Unterhalt und Erneuerung auf hohem Zustandsniveau gehalten.
Das Entsorgungswesen wird partnerschaftlich mit Firmen der Region oder durch die Gemeinde kundenfreundlich organisiert.
Mit dem Hochwasserschutzprojekt Hürnbach und weiteren gezielten Aufwertungen werden attraktive Naherholungsgebiete gefördert.
Die Eingeteilten in Feuerwehr und Zivilschutz verfügen über die notwendige Ausrüstung, Kompetenz und Motivation zur Erledigung ihrer Aufgaben. Die Feuerwehr Hürntal erhält im Jahr 2020 ein neues Tanklöschfahrzeug.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Hochwasserschutzprojekt Hürnbach und Aufwertungsprojekte schaffen Mehrwerte	Bevölkerung hält sich mehr in der Natur auf, Tierarten werden gefördert	mittel	Umsetzung von Projekten
Risiko: Zu tiefe Investitionen im Kanalisationsnetz führen später zu einem Kostenschub	Gebührenerhöhung	tief	Langfristige Planung, regelmässige Sanierungen
Risiko: Nicht ausreichende Anzahl Personen für die freiwillige Feuerwehr	Ungenügender Schutz	mittel	Optimale Ausrüstung, interessante Ausbildung, gute Kameradschaft

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2018	B 2019	R 2019
Ersatz Häcksler (Anhänger)	60	2019	IR		60	55
Sanierung Kanalisation untere Kirchfeldstrasse	490	2018-2019	IR	150	340	95

(Kosten in Tausend CHF)	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2018	B 2019	R 2019
Sanierung Kanalisation Werkstrasse	100	2019-2020	IR	90	10	105
Sanierung Kanalisation Kirchstrasse	85	2018-2019	IR	12	73	35
Sanierung Kanalisation Stermelstrasse	770	2019-2021	IR		40	18
Sanierung Kanalisation Winikerstrasse	1’000	2019-2027	IR		14	14
Sanierung Kanalisation Bahnhofstrasse	100	2020-2021	IR			
Verlegung Kanalisation Chilefeld Uffikon	430	2018-2021	IR	20	7	6
Verlegung Kanalisation Gerbihubel	350	2018-2019	IR	300	0	
Sanierungen Kanalisationen allgemein	660	2018-2022	IR	150	150	158
GEP-Aktualisierung	55	2019	IR		55	60
Beitrag an ARA Oberes Wiggertal	1'321	jährlich	IR	69	45	16
Hochwasserschutzprojekt Hürnbach	570	2019-2020	IR		300	533
Sanierung Jagdhütte Fridlisbrunne, Dagmersellen	14	2019	IR		3	2
Feuerwehr: neue Löschwasserleitungen	81	2019	IR		0	
Feuerwehr: Ersatz Tanklöschfahrzeug	418	2019-2020	IR		270	278
Feuerwehr: Beitrag Gebäudeversicherung für Tanklöschfahrzeug	-188	2020	IR			
Feuerwehr: Verkauf altes Tanklöschfahrzeug	-8	2020	IR			
Feuerwehr: Ersatz Zugfahrzeug	39	2021	IR			
Schiesswesen: Ersatz elektr. Trefferanzeige	50	2019	IR		50	50

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2018	B 2019	**R 2019**
Kostendeckungsgrad Gebühren Abfall	Prozent	100	75	112	110
Kostendeckungsgrad Gebühren Abwasser	Prozent	100	146	107	146
Bestand an Feuerwehr eingeteilten	Anzahl	90	94	90	95

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2018	B 2019	R 2019	Abw. %
Saldo Globalbudget		**...**	**152**	**99***	**-34.87**
Total	Aufwand	...	2'232	2'094	-6.18
	Ertrag	...	2'080	1'995	-4.09
Leistungsgruppen					
Abfall	Aufwand	...	159	115	-27.67
	Ertrag	...	159	105	-33.96
	Saldo	...	0	10	...
Abwasser	Aufwand	...	991	872	-12.01
	Ertrag	...	991	872	-12.01
	Saldo	...	0	0	...
Landwirtschaft, Energie, Jagd und Fischerei	Aufwand	...	246	236	-4.07
	Ertrag	...	402	414	2.99
	Saldo	...	-156	-178	14.10
Öffentliche Sicherheit	Aufwand	...	571	632	10.68
	Ertrag	...	456	519	13.82
	Saldo	...	115	113	-1.74
Umwelt, Wasser, Friedhof	Aufwand	...	265	239	-9.81
	Ertrag	...	73	86	17.81
	Saldo	...	192	153	-20.31

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2018	B 2019	**R 2019**	Abw. %
Ausgaben	...	1'714	**1'426***	-16.80
Einnahmen	...	176	199	13.07
Nettoinvestitionen	...	1'538	1'227	-20.22

Erläuterungen zu den Finanzen

Die Spezialfinanzierung Abfall weist einen Überschuss von CHF 15’054.00 aus. Die für 2019 geplante Überprüfung und Neuberechnung der Gebühren konnte erst im Frühjahr 2020 gestartet werden.

Die Spezialfinanzierung Abwasser weist einen Überschuss von CHF 274’144.00 aus. Wesentlich dazu beigetragen haben tiefere Kosten beim Unterhalt des Kanalisationsnetzes. Bei den Investitionen wurde für die Sanierung der Kanalisation Untere Kirchfeldstrasse weniger ausgegeben als budgetiert. Die Arbeiten kamen schneller voran als erwartet und 2018 konnte mehr ausgeführt werden als geplant. Zudem konnten die Arbeiten unter dem Kostenvoranschlag vergeben werden. Wegen dem Bauprojekt der Wohnbaugenossenschaft Burgfeld wurde die Erneuerung des obersten Teilstückes noch zurückgestellt. Die Sanierung der Werkstrasse konnte erst mit einigen Monaten Verzögerung gestartet werden und so fielen 2019 rund CHF 95’000.00 höhere Kosten an als angenommen. Die Kanalisation Kirchstrasse konnte zu tieferen Konditionen vergeben werden. Bei den Sanierungen der Kanalisationen Winikerstrasse und Stermelstrasse wurden keine Detailplanungen vorgenommen, weil die beiden Strassensanierungen auf später verschoben wurden.

Die Verlegung der Kanalisation Chilefeld Uffikon wird 2020 ausgeführt, während die Verlegung der Kanalisation Gerbihubel schon 2018 beendet werden konnte. Der Beitrag an den ARA-Verband Oberes Wiggertal für die Erneuerung der Mess- und Steuertechnik fiel um CHF 28'997.00 tiefer aus, da die Arbeiten unter dem Kostenvoranschlag abgerechnet werden konnten.

Die Arbeiten am Hürnbach konnten 2019 grösstenteils abgeschlossen werden. Der Kanton stellte mit CHF 533'464.00 bereits den grössten Teil des Gemeindebeitrages in Rechnung. Bei der Budgeterstellung wurde noch davon ausgegangen, dass 2019 CHF 300'000.00 und 2020 CHF 270'000.00 anfallen werden.

Die Jagdhütte Friedlisbrunne war aufgrund ihres Alters in einem schlechten Bauzustand und wurde 2018 durch den Sturm Burglind beschädigt. Die Hütte wurde 2019 zurückgebaut, der einseitig offene Ersatzbau konnte 2019 nicht mehr erstellt werden. Der Kredit wird auf das Jahr 2020 übertragen. Die Arbeiten sind für das Frühjahr 2020 geplant, damit die neue Hütte im nächsten Sommer genutzt werden kann. Die Gebäudeversicherung Luzern wird für den Schaden eine Entschädigung von CHF 26'000.00 leisten.

Jahresbericht 2019	Gemeinde Dagmersellen	Finanzen und Steuern
		* Beschluss

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Finanzen und Steuern umfasst die Leistungsgruppen
- Gemeindesteuern
- Sondersteuern
- Finanz- und Lastenausgleich
- Finanz- und Steuerverwaltung
- Vermögens- und Schuldenverwaltung
- Abschluss

Der Bereich Finanzen führt das kommunale Rechnungswesen und erarbeitet die Entscheidungsgrundlagen für den Gemeinderat und die Gemeindeversammlung. Der Finanzhaushalt der Gemeinde wird nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, der Wirksamkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit geführt.
Der Bereich Steuern ist zuständig für die Veranlagung und den Bezug verschiedener Steuerarten; die Abteilung Gemeindekanzlei spezifisch für die Erbschafts-, Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern. Er sorgt für eine kompetente und rasche Bearbeitung der Kundenanliegen im Fiskalbereich.

Bezug zu Gemeindestrategie und Legislaturprogramm und Finanzleitbild

Die Gemeinde ist finanziell leistungsfähig, der Finanzhaushalt ist nachhaltig gesund und die Gemeindeschulden sind auf ein erträgliches Mass reduziert. Die Grenzwerte der kantonalen Finanzkennzahlen werden eingehalten.
Im Vergleich mit der Region Unteres Wiggertal und der Region Sursee/Sempachersee wird ein konkurrenzfähiger, attraktiver und konstanter Steuerfuss angestrebt.
Das neue Finanzhaushaltsgesetz (FHGG) wird umgesetzt.

Lagebeurteilung

Die Rechnungslegung 2019 wurde erstmals auf der Grundlage des neuen Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) und dem harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 erstellt.
Die markanten Mehreinnahmen von 1.347 Mio. Franken im Bereich Finanzen und Steuern waren ein wesentlicher Pfeiler, der zu dem ausgezeichneten Jahresergebnis führte.
Mit den Aufwertungen, die durch die Bilanzanpassung im Rahmen der Umsetzung FHGG/HRM2 entstanden sind und dem besseren Rechnungsabschluss konnte die Nettoschuld pro Einwohner um CHF 2000.00 abgebaut werden. Statt einer Nettoschuld pro Einwohner von CHF 1617.00 am 1. Januar 2019 ergibt sich per 31. Dezember 2019 ein Nettovermögen von CHF 383.00 pro Einwohner. Dies gibt Zuversicht im Blick auf die geplanten Investitionen und die anstehenden Herausforderungen (Coronavirus).

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Anpassung Organisation mit Umsetzung FHGG/HRM2	Effiziente Abläufe	hoch	Abläufe und Zuständigkeiten prüfen
Risiko: Schwankender Steuerertrag	Negative Rechnungsabschlüsse	mittel	Überprüfung der Dienstleistungen und Investitionen der Gemeinde

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2018	B 2019	**R 2019**
Keine						

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2018	B 2019	**R 2019**
Selbstfinanzierungsgrad	Prozent	> 80	88	26	210
Nettoschuld pro Einwohner	Franken	< 2'400	1'617	1027	-383
Steuerfuss	Einheiten	1.95	1.95	1.95	1.95

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		**R 2018**	**B 2019**	**R 2019**	**Abw. %**
Saldo Globalbudget		**...**	**-18'416**	**-19763***	**7.31**
Total	Aufwand	...	1'841	2'227	20.97
	Ertrag	...	20'257	21'990	8.56
Leistungsgruppen					
Gemeindesteuern	Aufwand	...	521	566	8.64
	Ertrag	...	15'533	16'522	6.37
	Saldo	...	-15'012	-15'956	6.29
Sondersteuern	Aufwand	...	89	84	-5.62
	Ertrag	...	1'327	1'723	29.84
	Saldo	...	-1'238	-1'639	32.39
Finanz- und Lastenausgleich	Aufwand	...	2	2	0.00
	Ertrag	...	512	512	0.00
	Saldo	...	-510	-511	0.20
Finanz- und Steuerverwaltung	Aufwand	...	1'057	1'365	29.14
	Ertrag	...	1'057	1'365	29.14
	Saldo	...	0	0	...
Vermögens- und Schuldenverwaltung	Aufwand	...	172	212	23.26
	Ertrag	...	1'027	1'068	3.99
	Saldo	...	-855	-856	0.12
Abschluss	Aufwand	...	0	0	...
	Ertrag	...	800	800	0.00
	Saldo	...	-800	-800	0.00

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2018	B 2019	**R 2019**	Abw. %
Ausgaben	...	...	**...**	...
Einnahmen	...	...	...	...
Nettoinvestitionen	...	...	...	...

Erläuterungen zu den Finanzen

Der ganze Aufgabenbereich schloss um CHF 1,347 Mio. besser ab als budgetiert.

Bei den Steuererträgen gab es durch Verschiebungen von zwei Kostenträgern von den Sondersteuern zu den Gemeindesteuern Abweichungen. Ohne diese Verschiebungen resultiert bei den Gemeindesteuern praktisch eine Punktlandung. So aber ergibt sich ein Mehrertrag von netto ca. CHF 944'000.00. Die Steuerbeträge der natürlichen Personen brachten dabei gegenüber dem Budget einen um CHF 286'000.00 höheren Betrag ein. Die Steuerbeträge der juristischen Personen verfehlten das Budget knapp um CHF 43'000.00. Die Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen schlossen ebenfalls höher ab als budgetiert (+ CHF 320'000.00).

Bei den Sondersteuern konnten rund CHF 400'000.00 mehr als budgetiert eingenommen werden. Hauptgründe dafür waren CHF 814'000.00 höhere Grundstückgewinnsteuern (Kessi-Land). Dafür resultierte durch die Verschiebung von zwei Kostenträgern (siehe oben) Mindererträge bei den Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen und bei den Personalsteuern.

Bilanz

	Bilanz	31.12.2019	01.01.2019	Veränderung
1	**Aktiven**	**87'684'673**	**77'143'179**	**10'541'494**
A	**Umlaufvermögen**	**24'873'460**	**19'874'950**	**4'998'511**
10	*Finanzvermögen*	*24'873'460*	*19'874'950*	*4'998'511*
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	15'093'796	11'702'862	3'390'934
101	Forderungen	8'923'507	7'731'083	1'192'424
102	Kurzfristige Finanzanlagen	-	-	
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	776'554	360'462	416'092
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	79'603	80'542	-940
B	**Anlagevermögen**	62'811'213	57'268'229	**5'542'983**
10	*Finanzvermögen*	19'735'607	15'144'416	*4'591'191*
107	Finanzanlagen	36'000	36'000	-
108	Sachanlagen Finanzvermögen	19'699'607	15'108'416	4'591'191
109	Forderungen ggü. SF und Fonds im FK			-
14	*Verwaltungsvermögen*	*43'075'606*	*42'123'813*	*951'792*
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	39'815'127	38'854'427	960'700
142	Immaterielle Anlagen	282'565	207'767	74'798
144	Darlehen	-	-	-
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	-	-	-
146	Investitionsbeiträge	2'977'914	3'061'620	-83'706
2	**Passiven**	**87'684'673**	**77'143'179**	**10'541'494**
C	**Fremdkapital**	**42'459'417**	**36'155'994**	**6'303'423**
20	*Kurzfristiges Fremdkapital*	*22'610'645*	*20'150'183*	*2'460'462*
200	Laufende Verbindlichkeiten	13'910'306	11'519'982	2'390'324
201	Kurzfristiges Finanzverbindlichkeiten	8'000'000	5'000'000	3'000'000
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	610'494	740'641	-130'147
205	Kurzfristige Rückstellungen	89'845	2'889'560	-2'799'715
20	*Langfristiges Fremdkapital*	*19'848'772*	*16'005'811*	*3'842'961*
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17'851'178	13'924'665	3'926'513
208	Langfristige Rückstellungen	990'750	1'027'820	-37'070
209	Verbindlichkeiten ggü. SF und Fonds	1'006'844	1'053'326	-46'482
D	**Eigenkapital**	**45'225'256**	**40'987'185**	**4'238'071**
290	Verpflichtungen ggü. Spezialfinanzierungen	13'934'295	13'552'582	381'713
291	Fonds	495'135	469'738	25'397
295	Aufwertungsreserve	10'373'065	11'173'065	-800'000
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-	7'733'908	-7'733'908
299	Bilanzüberschuss	20'422'761	8'057'892	12'364'869

Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen die Gemeinde aus eigenen Mitteln finanzieren kann.
Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnittüber über 5 Jahre mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Selbstfinanzierungsgrad 2019	**210.4**
Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt über 5 Jahre	**116.3**

Selbstfinanzierungsanteil

Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil des Ertrages die Gemeinde zur Finanzierung der Investitionen aufwenden kann.
Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Selbstfinanzierungsanteil	**18.3**

Zinsbelastungsanteil

Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.
Der Zinsbelastungsanteil sollte 4 Prozent nicht übersteigen.

Zinsbelastungsanteil	**0.2**

Kapitaldienstanteil

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.
Der Kapitaldienstanteil sollte 15 Prozent nicht übersteigen.

Kapitaldienstanteil	**6.1**

Nettoverschuldungsquotient

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge inkl. Ressourcenausgleich erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen.
Der Nettoverschuldungsquotient sollte 150 Prozent nicht übersteigen.

Nettoverschuldungsquotient	**-11.8**

Nettoschuld je Einwohner/in

Diese Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung nach Abzug des Finanzvermögens.
Die Nettoschuld sollte das Zweifache des kantonalen Mittels nicht übersteigen.

Zweifaches kantonales Mittel Nettoschuld je Einwohner/in	3'852
Nettoschuld je Einwohner/in	**-383**

Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen je Einwohner/in

Diese Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung des steuerfinanzierten Finanzhaushaltes, also ohne Spezialfinanzierungen und nach Abzug des Finanzvermögens.
Die Nettoschuld (NS) ohne Spezialfinanzierungen (SF) sollte das Zweifache des kantonalen Mittels nicht übersteigen.

Zweifaches kantonales Mittel NS ohne SF je Einwohner/in	7'918
Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen je Einwohner/in	**194**

Bruttoverschuldungsanteil

Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.
Der Bruttoverschuldungsanteil sollte 200 Prozent nicht übersteigen.

Bruttoverschuldungsanteil	**117.6**

Geldflussrechnung

	Geldflussrechnung (indirekte Methode)	2018 Rechnung	2019 ergänztes Budget	2019 Rechnung
	Betriebliche Tätigkeit (operative Tätigkeit)			
+/-	Jahresergebnis Erfolgsrechnung		**-169'400**	**4'630'961**
+	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		2'335'900	1'982'799
+/-	Abnahme (+) / Zunahme (-) Forderungen			-825'577
+/-	Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen			-416'092
+/-	Abnahme / Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten			940
+	Wertberichtigungen VV			0
-	Wertberichtigungen, Gewinne VV			0
+/-	Übriger Finanzaufwand / Finanzertrag (geldunwirksam)			0
+/-	Wertberichtigungen / Marktwertanpassungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)			0
+/-	Verluste / Gewinne auf Finanzanlagen (realisiert)			0
+/-	Wertberichtigungen / Wertaufholungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)			0
+/-	Verluste / Gewinne auf Sachanlagen FV (realisiert)			15'525
+/-	Zunahme / Abnahme Laufende Verbindlichkeiten			2'613'822
+/-	Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen			-130'147
+/-	Bildung / Auflösung Rückstellungen der Erfolgsrechnung			-2'799'715
+/-	Einlagen / Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen FK und EK		-392'100	360'628
+/-	Zins und Amortisation Pensionskassenverpflichtungen / Entnahmen Eigenkapital			0
-	Aktivierung Eigenleistungen, Bestandesveränderungen		-800'000	-800'000
=	**Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)**		**974'400**	**4'633'142**
	Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen			
-	Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen		-3'476'000	-3'200'850
+	Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen		200'000	266'259
=	**Saldo der Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)**		**-3'276'000**	**-2'934'591**
+/-	Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen IR			0
+/-	Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen IR			0
+/-	Bildung / Auflösung Rückstellungen der Investitionsrechnung			-37'070
+	Aktivierung Eigenleistungen			0
=	**Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen**		**-3'276'000**	**-2'971'661**
	Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen			
+/-	Abnahme / Zunahme Finanzanlagen FV			0
+/-	Marktwertanpassungen / Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)			0
+/-	Gewinne / Verluste auf Finanzanlagen (realisiert)			0
+/-	Abnahme / Zunahme Sachanlagen FV			-4'591'191
+/-	Wertaufholungen / Wertberichtigungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)			0
+/-	Gewinne / Verluste auf Sachanlagen FV (realisiert)			-15'525
=	**Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen**		**-**	**-4'606'716**
	Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen		-3'276'000	-2'971'661
+	Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen		-	-4'606'716
=	**Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit**		**-3'276'000**	**-7'578'377**
	Finanzierungstätigkeit			
+/-	Zunahme / Abnahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			3'000'000
+/-	Zunahme / Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten			3'926'513
+/-	Abnahme / Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)			-366'847
+/-	Zunahme / Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)			-223'497
=	**Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit**		**-**	**6'336'169**

	Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	974'400	4'633'142
+	Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-3'276'000	-7'578'377
+	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	6'336'169
=	**Veränderung Flüssige Mittel (= Fonds Geld)**	**-2'301'600**	**3'390'934**
	Kontrollrechnung		
	Stand flüssige Mittel per 31.12.		15'093'796
-	Stand flüssige Mittel per 1.1.		11'702'862
=	**Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel**	**-**	**3'390'934**

Bei der Geldflussrechnung ist die Ermittlung der Vorjahreswerte infolge Umstellung der Rechnungslegung nicht möglich.

Antrag des Gemeinderates zum Jahresbericht 2019 an die Stimmberechtigten

Der Gemeinderat hat den Jahresbericht 2019 bestehend aus
1. den Berichten zu den Aufgabenbereichen und
2. der Jahresrechnung 2019, welche mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'630'960.64 und Bruttoinvestitionen von CHF 3'200'850.04 abschliesst,

verabschiedet.

Der **Prüfbericht des Rechnungsprüfungsorgans** vom 9. April 2020 zur Rechnung 2019 wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet:

Siehe vollständigen Bericht der Balmer-Etienne AG auf Seite 38 und 39 in der Botschaft.

Der **Bericht des strategischen Controlling-Organs** vom 9. April 2020 zu den Berichten der Aufgabenbereiche gemäss Jahresbericht 2019 wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet:

Siehe vollständigen Bericht der Controllingkommission auf Seite 37 in der Botschaft.

Der **Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht** vom 23. Oktober 2019 zur Vorjahresrechnung 2018 wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet:

«Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob die Rechnung 2018 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar ist und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Ferner wurde die Bilanzanpassung per 1. Januar 2019 plausibilisiert. Gemäss Bericht vom 23. Oktober 2019 wurden keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden. »

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, den Jahresbericht 2019 zu genehmigen.

Dagmersellen, 9. April 2020

Gemeinderat Dagmersellen

Philipp Bucher	Iwan Fellmann
Gemeindepräsident	Gemeindeschreiber

Bericht der Controllingkommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Dagmersellen

Als Controllingkommission haben wir den politischen Teil des Jahresberichtes für das Jahr 2019 der Gemeinde Dagmersellen beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden, Kapitel 2.5 Controlling.

Gemäss Beurteilung werden die in der Gemeindestrategie, dem Legislaturprogramm und dem entsprechenden Aufgaben- und Finanzplan gemachten Vorgaben mehrheitlich umgesetzt. Die im Jahresbericht dargestellte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als positiv und nachhaltig.

Wir empfehlen, den politischen Teil des Jahresberichtes des Jahres 2019 zu genehmigen.

Dagmersellen, 9. April 2020

Controllingkommission Dagmersellen

Der Präsident:	Heinz Najer
Die Mitglieder	Alexander Bauer
	Ronald Graf
	Nadine Kurmann-Lüchinger
	Ralph Röthlisberger

Balmer Etienne

Bericht der Revisionsstelle

an die Stimmberechtigten der

Einwohnergemeinde Dagmersellen

Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
6003 Luzern
Telefon +41 41 228 11 11

info@balmer-etienne.ch
balmer-etienne.ch

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Dagmersellen, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates
Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung" vorgenommen. Nach diesem Prüfungshinweis haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Balmer Etienne

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

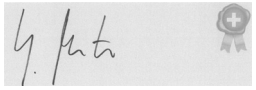
Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG), die Fachkunde und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit § 64 Ziff. c des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Gemeinderates ausgestaltetes internes Kontrollsystem gemäss § 25 FHGG existiert.

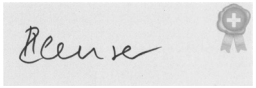
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 9. April 2020
uma/rkl

Balmer-Etienne AG



Urs Matter
Zugelassener Revisionsexperte



Reto Klauser
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Jahresrechnung 2019

Gemeindehausweg 1
Postfach 28
6252 Dagmersellen

Telefon 062 748 52 52
info@dagmersellen.ch
www.dagmersellen.ch